

Kreishonamtspreisträger Junge Fußballhelden 2017

1. Yannick Bog, SV Horchheim, Kreis Alzey-Worms

Yannick Bog durchlief alle Jugendmannschaften des SV 1920 Horchheim. Zu Beginn des Jahres 2014 übernahm der 24-Jährige ehrenamtlich die Jugendleitung des Vereins und trainiert zurzeit eine C-Junioren- sowie die Bambinimannschaft des SVH. Er engagiert sich für Integration und setzt sich gegen Rechtsradikalismus ein. Diese wichtigen Werte vermittelt er nicht nur seinen Jugendspieler, sondern repräsentiert diese auch als Teil der Vorstandschaft des SV Horchheim und gibt sie durch die Öffentlichkeitsarbeit sowie den Internetauftritt des Vereins weiter.

2. Daniel Scholz, SV Oberhausen, Kreis Bad Kreuznach

Seit 2014 ist Daniel Scholz der 1. Vorsitzende des SV Oberhausen. Seitdem herrscht eine Aufbruchsstimmung im Verein. Neben neuen Festen und Veranstaltungen, sowie der Integration von Flüchtlingen in den Verein baute Daniel Scholz innerhalb kürzester Zeit eine Bambinimannschaft auf, die zurzeit aus circa 25 Kindern besteht. Zusätzlich wird er neben der Bambinimannschaft zur neuen Saison auch eine neu entstehende F-Jugend-Mannschaft trainieren und somit viel Verantwortung für die Entwicklung der Kinder im fußballerischen sowie menschlichen Bereich übernehmen. Trotz der vielen Aufgaben spielt er auch noch selbst bei der ersten Mannschaft des SVO mit.

3. Jonas Staudt, TuS Rhaunen, Kreis Birkenfeld

Der B-Jugend Trainer des TuS Rhaunen – Jonas Staudt – ist seit Juli 2016 auch der Jugendleiter des TuS. Er organisiert für die Jugendmannschaften des Vereins Fahrten zu Bundesligaspielen, was zur Teambildung verhilft und organisiert für die Förderung seiner Spieler dezentrale Fortbildungen. Auch ein Wert wie beispielsweise der Fair-Play-Gedanke steht nie im Hintergrund, hierzu veranstaltet Staudt Maßnahmen zur Förderung, von der die ganze Jugendabteilung des TuS Rhaunen sowie die Spielgemeinschaft zum SV Niederwörresbach profitiert. Zusätzlich berichtet Jonas noch von den Jugendspielen im Vereinsheft sowie auf der vereinseigenen Facebook-Seite.

4. Max Groben, FJFV Donnersberg, Kreis Kaiserslautern-Donnersberg

Groben ist Spieler, Trainer und Schiedsrichter zugleich. Trotz seines Studiums rückt seine B-Jugendmannschaft – die er seit 2015 trainiert – nicht in den Hintergrund. Er setzt sich für seine Spieler ein, organisiert u.a. neue Bälle, Trikots und Anzüge. Auch von Verletzungen lässt er sich nicht geschlagen geben, so trainierte er seine Mannschaft auch mit Krücken am Spielfeldrand stehend. Zudem spielt er auch in der ersten Mannschaft des Vereins und ist seit mehreren Jahren Schiedsrichter im Kreis.

5. Johannes Schell, TSG Wolfstein-Roßbach, Kreis Kusel-Kaiserslautern

Johannes Schell durchlief im Laufe der Jahre viele Stationen als Spieler. Angefangen bei der TSG Wolfstein über u.a. dem 1. FC Kaiserslautern wechselte er vor zwei Jahren wieder zurück zur TSG. Aber schon seit vier Jahren trainiert er bei seinem Heimatverein die Jugendmannschaften. Angefangen bei den D-Junioren, über die C-Junioren trainiert er seit dieser Saison die B-Jugend der TSG-Wolfstein Roßbach und konnte aus der A-Jugendmannschaft zwei Co-Trainer an seine Seite gewinnen. In den letzten Jahren übernahm Johannes Schell somit immer mehr Verantwortung und steht fast jeden Tag im Dienste seines Vereines auf dem Fußballplatz.

6. Carnell Likunde, TuS Marienborn, Kreis Mainz-Bingen

Carnell Likunde ist als Jugendleiter der TuS Marienborn zuständig für die Altersklassen G-E. Als Spieler spielt er ebenfalls bei der TuS, wechselte aber freiwillig von der ersten in die zweite Mannschaft um mehr Zeit in seine Trainertätigkeit zu gewinnen. Seitdem er die E-Jugend betreut konnte die Mannschaft in zwei Mannschaften aufgeteilt werden, um die Förderung noch weiter zu verbessern. Des Weiteren gelang es ihm zwei A-Jugendspieler des Vereins an die E-Jugend als Trainer zu binden. Carnell übernimmt hauptsächlich das Training der E1, steht aber bei Bedarf immer für das Training der G-, F- und E2-Jugend zur Verfügung.

7. Philipp Schmidt, SV Wiesbach, Kreis Pirmasens-Zweibrücken

Viel Zeit und Geld nimmt sich Philipp Schmidt in Anspruch um für seine Trainertätigkeit beim SV Wiesbach nachzukommen. Vor mehreren Jahren begann er die Bambinis zu trainieren, wozu er erst 20 Kinder für seine Mannschaft hinzu gewinnen musste, da diese ursprünglich aus nur fünf Spielern bestand. Seit Sommer 2016 trainiert er die E-Jugend des Vereins. Er ist sich nicht zu schade, mehrmals in der Woche den Weg von seiner Arbeitsstelle in Darmstadt auf den Wiesbacher Sportplatz auf sich zu nehmen.

8. Selina-Sophie Zeymer, FSV Schifferstadt, Kreis Rhein-Mittelhaardt

Selina-Sophie Zeymer ist mitverantwortlich dafür, dass die Mini-Ballschule am Konzept der „Heidelberger Ballschule“ etabliert wurde. Selina-Sophie betreut wöchentlich in der Mini-Ballschule - als Übungsleiterin - Kleinkinder aus den Kindergärten in Schifferstadt, durch eine Kooperation mit dem Verein. Zudem hat sie erfolgreich für eine Frauenmannschaft im Verein geworben, bei dem sie selbst als Spielerin und als sportliche Leitung aktiv ist. Des Weiteren engagiert sich Frau Zeymer im Vereinsleben, beispielsweise bei der Durchführung von Vereinsfesten.



9. Marco Höllriegl, MTSV Beindersheim, Kreis Rhein-Pfalz

Seit 5 Jahren trainiert Marco Höllriegl Jugendmannschaften des MTSV Beindersheim. Zurzeit ist er verantwortlich für die F-Juniorenmannschaft des Vereins. Bei Eltern und Kindern ist er sehr beliebt, was u.a. an seinem fachlichem Können und dem Umgang mit den Kindern liegt. Zudem unterstützt er das Trainer-Team der A-Junioren als Torwart-Trainer. Der 20-Jährige selbst spielt seit der E-Jugend beim MTSV und identifiziert sich sehr mit dem Jugendfußball und der Nachwuchsförderung in seinem Verein.

10. Stefan Feininger, VfR Sondernheim, Kreis Südpfalz

Das Engagement von Stefan Feininger ist aller Ehren wert. Seit Sommer 2010 setzt sich Stefan ehrenamtlich für den VfR Sondernheim ein. Er übernahm damals im Alter von 15 Jahren eine acht Mann starke Bambini-Gruppe. Über die Jahre verstärkte sich die Gruppe durch seine Arbeit auf 50 Kinder, die beim E-Jugend-Spielbetrieb in der Saison 2016/17 teilnahmen. In drei Mannschaften gegliedert unterstützt Stefan Feininger wo er nur kann und hilft dabei auch seinen Trainerkollegen im Verein. Einige Spieler konnte er zu Stützpunktspielern entwickeln. Zurzeit trainiert er die D-Jugend des VfR. Auch im Vereinsleben ist er aktiv dabei und organisierte so u.a. ein Vorbereitungsturnier, an dem 35 Mannschaften der Altersklassen G- bis D-Junioren teilnahmen oder auch ein Feriencamp auf dem Vereinsgelände des VfR Sondernheim.